

REDAKTIONSHINWEISE

Ein kurzer Artikel enthält maximal 16'000 Zeichen (Leerzeichen inbegriffen), ein langer Artikel 32'000 Zeichen (Leerzeichen inbegriffen), zusätzlich der Illustrationen.

DER ARTIKEL ENTHÄLT

- Ein kurzes CV (5 Linien maximal) mit einem [Web Link](#) (falls vorhanden) und der Mailadresse des/r Autors/in oder der Autor/innen
- Ein *header* (Auftakt) in Englisch (allenfalls wird er durch den Herausgeber ins Englische übersetzt): ca. 600 Zeichen, inkl. Leerschläge)
- Mindestens zwei Illustrationen für einen kurzen und drei für einen langen Artikel. Darunter fallen Bilder, Tabellen, Grafiken, Schemata u.a.
- Für kurze Artikel gilt: Es können Anhänge (zum Beispiel Quellen) online gestellt werden.

FORMALE GESTALTUNG

- Zitate werden in « französische Anführungszeichen » und kursiv mit einem kleinen Einzug gesetzt.
Beispiel: Der Herausgeber verlangt von den Autor/innen, dass sie Zitate einrücken :
« *Dies erlaubt, die Zitate besser vom Text zu unterscheiden* »
Wenn das Zitat sehr kurz ist, soll es im Text integriert bleiben.
Beispiel: Der Herausgeber verlangte von den Autoren immer, sie sollten « *die Zitate unterscheiden* », was eine angenehmere Lektüre ermögliche.
- Titel sollen weder unterstrichen werden, noch sollen sie in Grossbuchstaben gesetzt werden. Kapitälchen dürfen dagegen verwendet werden.
- Im Text wird weder fette Schrift noch werden Unterstreichungen verwendet.
- Anmerkungen: Fussnoten, nummeriert mit 1, 2, 3, etc.
- Die Anmerkungsnummern in Text werden vor dem Punkt oder nach dem Schlusszeichen eines Zitats gesetzt.
- Tabelle: Es wird ein Titel gesetzt, der Quellenverweis und allfällige Bemerkungen. In der Tabelle sollen keine Anmerkungen gesetzt werden; sollten diese notwendig sein, soll * verwendet werden und der Verweis unter die Tabelle gesetzt werden; Tabellen werden im Word oder als Excel-Sheet geliefert.
- Grafik: Der Titel der Grafik soll nicht in die Grafik integriert, sondern im word-file des Textes über die Grafik gesetzt werden. Ebenso werden Quellenverweise und Bemerkungen zur Grafik im word-file unter die Grafik gesetzt und nicht in die Grafik integriert.

ILLUSTRATIONEN (MATERIALIEN)

Zu den Illustrationen gehören Legenden und zwar wie folgt:

- Kommentar zum Bild
- wenn nötig, technische Beschreibung (Gouache, Ölgemälde, Fotografie auf Glasplatte, usf.)
- Ort der Aufbewahrung
- Bildnachweis

Beispiel :

- Szene des Familienlebens, im Hintergrund die Stadt Neuchâtel
- Bild auf Seide auf einem Hintergrund, bearbeitet im Gouache-Verfahren (Ende 18. Jhdt.)
- Musée d'art et d'histoire, Département des arts plastiques, Neuchâtel
- Photographie von Stefano Iori, MAHN

Die Illustrationen sollen folgende Qualität haben:

- Fotografien mindestens 5 Megapixel
- Scans mindestens 600 dpi (oder 400 dpi, wenn die Abbildung nicht vergrössert werden muss). Die Scans müssen entrastert sein und wenn es sich um Fotos aus Zeitungen oder Magazinen handelt, werden sie als jpeg, psd oder tif geliefert.

DIDACTICA HISTORICA REVUE SUISSE DE DIDACTIQUE DE L'HISTOIRE -
SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR GESCHICHTSDIDAKTIK -
RIVISTA SVIZZERA DI DIDATTICA DELLA STORIA

- Dokumente in Papierformat werden von uns zurückgegeben, nachdem wir von denselben geeignete Abbildungen erstellt haben und das Heft, in welchem sie abgebildet werden, fertig gestellt ist.

Die Autor/innen tragen die Verantwortung für die Klärung der Rechte der Abbildungen, die sie für ihre Artikel vorschlagen.

BIBLIOGRAPHIE

Die bibliographischen Angaben werden in die Fussnoten integriert, es gibt kein Literaturverzeichnis am Ende des Artikels.

Monographie

MILANI Pauline, *Femmes dans la mouvance communiste suisse. La fédération des femmes suisses pour la paix et le progrès. Un militantisme entre conservatisme et émancipation, 1952-1969*, Neuchâtel : Editions Alphil, 2007, 176 p.
-> NAME (Kapitälchen) Vorname, (Komma) Titel (kursiv, Komma), Ort des Erscheinens : (Doppelpunkt) Verlag (Komma), Jahr (Komma), Seitenzahlen (untrennbarer Zwischenraum zwischen Nummer und S.)

Mehrere Autoren

BURKI Aline, EBEL Leana, 'A l'heure des petites mains...' *L'embauche d'ouvrières italiennes : enjeux d'une politique d'emploi sexuée dans l'horlogerie, 1946-1962*, Neuchâtel: Editions Alphil, 2008, 262 p.
-> die Autoren werden mit Komma getrennt
-> « *et al.* » vermeiden

Herausgeberbuch

TISSOT Laurent, MOM Gijs (éd.), *Road History. Planning, Building and Use*, Neuchâtel: Editions Alphil, 2007, 210 p.
-> französisch : (éd., pluriel éd.); englisch (ed., pluriel eds.); deutsch : (Hrsg.,). Es kann auch heissen (dir.)

Aufsatz in Sammelband

TISSOT Laurent, « Introduction », in TISSOT Laurent, MOM Gijs (éd.), *Road History. Planning, Building and Use*, Neuchâtel: Editions Alphil, 2007, p. 9-13.
-> der Artikel steht in Anführungszeichen, dann "in", dann Name und Vorname der Herausgeber, Titel des Werks.
-> immer « S. », nie « ff. »

Aufsatz in Zeitschrift

JEANNERET Pierre, « Aspects de la culture ouvrière en Suisse 1918-1945 », *Cahiers d'histoire du mouvement ouvrier*, n° 10, 1982, p. 27-51.

Wenn 2 Verlage

Lausanne & Zurich : Editions d'en bas & Chronos Verlag.

ANMERKUNG UND VERWEIS

Ein Artikel oder Werk wird bei der ersten Zitation vollständig genannt (siehe Bibliographie).

Ab der zweiten Zitation wird eine abgekürzte Version verwendet (NAME Vorname, « Abgekürzter Titel, gefolgt von ... », Seitenzahl)

Kein *Ibid.*, kein *idem*, kein *op.cit.*, kein *art.cit.*...

Immer S., keine ff.

Im Text kommt die Anmerkungsnummer VOR dem Punkt.

Exemple

¹ CORTAT Alain, *Un cartel parfait. Réseaux, R&D et profits dans l'industrie suisse des câbles*, Neuchâtel : Editions Alphil, 2009, 623 p.

² CORTAT Alain, *Un cartel parfait...*, p. 37.

³ JEANNERET Pierre, « Aspects de la culture ouvrière en Suisse 1918-1945 », *Cahiers d'histoire du mouvement ouvrier*, n° 10, 1982, p. 27-51.

⁴ CORTAT Alain, *Un cartel parfait...*, p. 39-73.

⁵ JEANNERET Pierre, « Aspects de la culture ouvrière... », p. 46.